

## § 1357 BGB

(1) Jeder [Ehegatte](#) ist berechtigt, Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung auch für den anderen [Ehegatten](#) zu besorgen. Durch solche Geschäfte werden beide [Ehegatten](#) berechtigt und verpflichtet, es sei denn, dass sich aus den Umständen etwas anderes ergibt.

(2) Ein [Ehegatte](#) kann die Berechtigung des anderen [Ehegatten](#), Geschäfte mit Wirkung für ihn zu besorgen, beschränken oder ausschließen; besteht für die Beschränkung oder Ausschließung kein ausreichender Grund, so hat das Familiengericht sie auf Antrag aufzuheben. Dritten gegenüber wirkt die Beschränkung oder Ausschließung nur nach Maßgabe des § [1412 BGB](#).

(3) Absatz 1 gilt nicht, wenn die [Ehegatten](#) getrennt leben.

---

§ 1357 Abs. 1: Mit [GG](#) (100-1) vereinbar gem. BVerfGE v. 3.10.1989 I 2052 - 1 BvL 78/86; 1 BvL 79/86 -